

## DIE GARTEN TULLN fördert bedrohte Pflanzen und Tieren

DIE GARTEN TULLN wurde im September 2014 in die Arbeitsgemeinschaft Botanischer Gärten Österreichs aufgenommen und widmet sich seither der Erhaltung der Artenvielfalt und dem Schutz vom Aussterben bedrohter Pflanzenarten. „Botanische Gärten haben neben ihrer Funktion der Arterhaltung auch das Ziel, die breite Öffentlichkeit zu erreichen und die biologische Vielfalt erlebbar und begreifbar zu machen sowie die und die Besonderheiten der genetisch unverfälschten heimischen Pflanzen zu präsentieren. Zusätzlich sind sie wichtige Orte, die der Erholung dienen“, so Franz Gruber, Geschäftsführer der GARTEN TULLN.

Auf der GARTEN TULLN wurden aus diesen Gründen 10 Wiesenflächen in den Randbereichen errichtet, in denen aus regional sorgfältig gesammeltem, unverfälschtem Saatgut gezogene Pflanzen gesetzt wurden. Diese Wiesenvegetation mit Glockenblume, Ackerwachtelweizen, weißblühendem österreichischem Salbei, Wundklee und vielem mehr entwickelt sich selbstständig weiter und ist überdies ein attraktiver Blickfang für die BesucherInnen.

Neben einer großen Vielfalt an Gartenpflanzen finden in den über 60 Schaugärten auf den sich derzeit über zehn gefährdete Arten auf der GARTEN TULLN. Alleine fünf seltene Nelkenarten sind auf dem 7 Hektar großen Areal zu bestaunen, aus denen die Hügelnelke *Dianthus collinus* herausragt. Der tatarische Meerkohl, die Kragenblume und die *Rosa zalana* zählen ebenso zu den botanischen Feinheiten.

Die pflanzliche Vielfalt in den Gärten bedingt auch eine bemerkenswerte Vielfalt an Tieren: Braunfrösche, Grünfrösche, Unken und Molche sind mit insgesamt acht verschiedenen Arten vertreten, dazu vier Reptilienarten. Aber auch kleinere Individuen wie Wildbienen, Libellen haben in großem Artenreichtum - inklusive gefährdeter Arten wie zum Beispiel der scharlachrote Plattkäfer – ein wohl behütetes Zuhause.